

Acht Chöre gratulierten zum Jubiläum

Frauenchor im Männergesangsverein Liederkranz besteht seit 25 Jahren – „Kleine Nachtmusik“ aus dem sauerländischen Medelon

VON ERWIN STRIEDER

ALLENDORF/EDER. Über 300 begeisterte Musikfreunde spendeten am Samstag lebhaften Applaus für die Darbietungen beim Chorkonzert im vollbesetzten Bürgerhaus. Anlass für das Jubiläumskonzert war das 25-jährige Bestehen des Frauenchors im Männergesangsverein Liederkranz. Acht Chöre glänzten mit hochkarätigen Beiträgen aus der gesamten Breite der Chorliteratur.

Der Jubiläumsschor selbst unter der Leitung von Werner Thiem eröffnete den musikalischen

Reigen mit einem Loblied auf die Musik und das gemeinsame Singen in Chören: „Viva la musica“. Der katholische Kirchenchor aus Battenberg schloss sich an mit einem Schwerpunkt auf geistig-religiöse Lieder wie dem Medley mit Spirituals aus Afrika und Amerika. Der Kirchenchor wurde wie immer dirigierte Willi Hof.

Stimmgewaltig

Stimmgewaltig beeindruckte der Männergesangsverein aus Rennertehausen unter der Leitung von Anita Py mit dem

Jägerchor und dem Seemannslied „Heut geht es an Bord“. Lieder von der Liebe und vom Tanzen präsentierte der Meisterchor aus Battenfeld, der Frauenchor unter der stellvertretenden Leitung von Peter Becker. Frei nach Mozart bot der Chor aus dem sauerländischen Medelon die „Kleine Nachtmusik“ und als weiteres Abendlied den Klassiker „Ade zur guten Nacht“.

Als besonderes Trinklied intonierte der Chor der beiden Männergesangsvereine aus Battenberg und Battenfeld gemeinsam den „Slovenischen Weinstrauß“, ein weiteres Mal dirigierte Peter Becker. Beschwingt sang der gemischte Chor „Querbeet“ aus Rennertehausen den Schlager-Oldie „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“, Dirigent war Horst-Werner Bremmer.

Frenetischen Beifall verdient sich der Männerchor



Unter der Leitung von Werner Thiem: Der Jubiläumsschor in Aktion. Die Damen des Frauenchores sangen ein Loblied auf die Musik.

Fotos: Strieder



Sangen Tanz- und Liebeslieder: Die Frauen des „Meisterchores“ aus Battenfeld.

aus Allendorf und sein Chorleiter Gerhard van Gelder mit dem überaus stimmgewaltigen Stück „Erhebet das Glas und trinket“ aus de Verdi-Oper „Ernani“.

Zum Abschluss sangen beide Allendorfer Chöre gemeinsam „Klinge Lied, lange nach“.

Ulrike Noll moderierte als Vorsitzende des Frauenchors das Programm.

Zum Dank rote Rosen

Für alle Gründerinnen, die 1990 den Chor aus der Taufe gehoben hatten, sowie den langjährigen Chorleiter Werner Thiem gab es zum Dank

rote Rosen vom derzeitigen kommissarischen Vorsitzenden Werner Mohr.

In einem Grußwort überbrachte Bürgermeister Claus Junghenn die Glückwünsche der Gemeindegremien und wünschte: „Beide Chöre des Allendorfer Traditionsvereins mögen sich noch lange an der Gestaltung des kulturellen Lebens in Allendorf und Umgebung beteiligen!“



Stimmgewaltiger „Jägerchor“: Die Sänger aus Rennertehausen beeindruckten mit ihrem Vortrag.